

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 7 (1999)
Heft: 1

Vorwort: Liebe Leserinnen, liebe Leser
Autor: Meili-Schibli, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Alle Generationen – eine Gesellschaft». Mit diesem Untertitel zum Internationalen Jahr der älteren Menschen macht die UNO darauf aufmerksam, dass eine Gesellschaft nur dann Bestand haben kann, wenn sie alle Generationen gleichermaßen an ihr und ihren Errungenschaften teilhaben lässt. Wir würden ja einen wichtigen



Teil unseres Lebens ausklammern, wenn wir dem Alter nicht den ihm gebührenden Platz gewähren würden. Der Aufruf der UNO ist nötig und kommt zur rechten Zeit.

In allen modernen Gesellschaften haben sich in den letzten Jahren die Strukturen gewandelt und wir sehen noch viel umfassendere Veränderungen auf uns zukommen. Der Anteil der aktiven Bevölkerung sinkt, jener der älteren und alten Menschen nimmt zu. Derartige strukturelle Veränderungen sind immer begleitet von teils heftigen Auseinandersetzungen um gesellschaftlichen Einfluss und die Anteile am Wohlstand.

Für eine Organisation wie die Pro Senectute ist es daher eine grosse Erleichterung, wenn diese Auseinandersetzungen in einer breiten Öffentlichkeit geführt werden. Nur so gelangen wir zu tragfähigen, guten neuen Lösungen.

Wenn sich die Erdkruste bewegt, bricht der Vulkan aus. Grossen Ausbrüchen gehen meist kleinere Eruptionen voraus. Ich bin mir nicht sicher, zu welcher Kategorie die anlaufende Diskussion über Rationierungen im Gesundheitswesen zu zählen ist. Bahnt sich da die umfassende Generationendiskussion an über die legitimen Anteile am Wohlstand, am Zugang zu knappen Gütern und teuren Leistungen, möglicherweise bis hin zur Frage, wer wie und wann sterben soll, darf oder muss?

Wir werden jedenfalls in der nächsten Ausgabe unserer Zeitschrift ALTER&Zukunft auf diesen Themenkreis eingehen.

*Bruno Meili-Schibli
Geschäftsführer
Pro Senectute Kanton Zürich*

Inhalt

THEMA	
Sparen auf Kosten der Ärmsten	4
KOMMENTAR	
Im Durchschnitt	7
DAS WORT DER PRÄSIDENTIN	
Rationierung im Gesundheitswesen bei Alten und Hochbetagten?	8
BLICKPUNKT	
Die Beziehung zu den Grosseltern ist oft freundschaftlich	
Gute Freunde haben Zeit	9
Schulung erwerbsloser Migrantinnen und Migranten zu Haushelferinnen und -helfern	
Eine durchwegs positive Bilanz	12
Krafttraining im Alter	15
DIENSTLEISTUNG	
Pflegetaxen: alte Menschen im Heim sind verunsichert!	18
Eine kompetente Steuerberatung lohnt sich in jedem Fall	18
Sind Sie auf Ihre (Früh-)Pensionierung vorbereitet?	19
Ab 50 gut planen, im Alter besser Leben	20
Für Sie gelesen	23
REGIONEN	
Ich ins Altersheim? Nie!	24
1999 – Internationales Jahr der älteren Menschen	
Alle Generationen – eine Gesellschaft	26
ANGEBOTE	
Alter+Sport	30
Schulungsangebote 1999 für Spitex-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter	34
Kreuzworträtsel	35
Leserbriefe	37
SERVICE	
Mundpflege Natur pur	38